Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 41

Rubrik: Pädagogische Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

des Kinderlebens entspricht. Leider treten nicht selten unsere lieben Kinder aus den Kammern des Elendes und der bitteren Rot in unsere Lehrzimmer ein. Sollen sie hier nicht Besseres und Tröstlicheres sinden ols zu Hause? Das Bettelsind darf nicht in die Wohnung der Reichen, sondern es empfängt sein Almosen vor der Türe; die Türen des Schulhauses sind ihm gleich den Pforten des Gotteshauses geöffnet. Und wie die Pflanze sich dem Lichte zuwendet, so wendet sich das Kind nach demselben, es geizt das Auge des Kindes gleich dem

Auge bes Halberblindeten formlich nach Licht.

Ein charitatives Werk ist die Fürsorze für Nahrung und Kleibung arme-Für folde Leiftungen ift jährlich ein Staatsbeitrag aus ber Bundesunterstützung, fei es per Rind ober in Prozenten der Auslagen ober in Naturalleistungen am gerechtfertigsten und im direkten Interesse bes Schulwesens. In unserm Kanton beträgt der Schulweg für 449 Kinder 1/2 bis 1 Stunde und für 324 Rinder über 1 bis 2 und 21/2 Stunden. Wo sollte noch ein Herz zu finden sein, das gegen tatfräftige Unterstützung und Bermehrung der eingeführten Schulsuppen protestieren fonnte? Mancherorts geschieht diesfalls in unserm Rantone recht Erfreuliches, manche Schulorte find aber jest noch zu hartherzig und wollen nicht hand bieten bem, was gewiß Fortschritt und Verbefferung bebeutet. Es ist deshalb heiligste Pflicht unserer Behörden, hauptsächlich in dieser Sache ben liberaliten Grundsaben zu hutbigen. Das fantonale Schulinspettorat Obwaldens schreibt in seinem Bericht pro 1901: "Mit Freuden konstatiere ich, daß in letter Zeit für arme Schultinder in allen Gemeinden unseres Landes Schuhe und andere Kleider und zu Mittag eine kräftige Nahrung (Suppe, Milch, Brot und Ras) ausgeteilt wurden und zwar für die ansehnliche Summe Freilich fallen von der Fremdeninduftrie jährlich einige von Fr. 20726.05. Brosamen nicht neben, sondern auf den Tisch der Armen. Aber auch die eigenen Landsleute veranstalten schon seit Jahren Sammlungen für arme Schulkinder, gründen kleinere und größere Fonds für Milchsuppen-Anstalten, machen Bermachtniffe für Befleidung armer Rinder, und fo find wir in die Lage gekommen, durch Unterstützung der Armen den Schulbesuch und auch den Gifer in der Schule bedeutend fördern zu können." Auf solche Weise hebt Obwalden sein Gang die gleichen Mittel murben auch bei uns zum Ziele Schulwesen empor. führen.

Hochgeachtete Herren! Wir schließen mit dem aufrichtigen Wunsche: Die Behörden unseres Kantones mögen unserm gestellten, zwar unmaßgeblichen Antrag und den diesbezüglich angebrachten Wünschen gebührende Rechnung tragen! Der göttliche Kinderfreund segne uns und unsere lieben Schulkinder, er segne Behörden und Volk von Uri, damit unser Schulwesen auch in Zukunft zur Ehre des Lantes und zum Wohle der Familie möge gedeißen, blühen und in sich vervollsommnen."

Wir munichen ber gediegenen Gingabe beften Erfolg.

Pädagogische Bachrichten.

5t. Gallen. Zum Direktor der Stadtmusik in Alt stätten wurde herr Reallehrer Viktor Baumgartner gewählt.

Burich. Die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich hat Herrn Redakteur Wettstein die Vorlesungserlaubnis für Geschichte und Technik

der Presse, Preßrecht und journalistische Uebungen erteilt.

— Der Kantonsrat hat mit größer Mehrheit die Regierung zur Prüfung der Frage eingeladen, ob nicht — eventuell in Verbindung mit andern Kantonen — Bundesbeiträge für die Zwecke der kantonalen Hochschule angestrebt werden sollen. Beutezug!

— Aus dem Alkoholzehntel haben die kommunalen und privaten Anstalten für Erziehungs= und Bildungszwecke für das laufende Jahr 54.989 Fr. erhalten.

— Die kantonale Erziehungsdirektion hat die Schulkapitel mit der Prüfung der Frage beauftragt, ob auch für die dritte Sekundarschul= klasse ein obligatorisches Lehrmittel der französischen Sprache zu be=

schaffen sei.

Luzern. An der von 350 Lehrern besuchten kantonalen Lehrerstonferenz befürwortete Schulinspektor Stuk die Einführung eines 7. Winterkurses. Erziehungsdirektor Düring sprach über die Verwendung der Schulsubvention. Er möchte sie verwenden für Unterstützung von Schulhausbauten, für die notwendigsten Schulbedürfnisse und Erhöhung der Lehrerbesoldungen. Die Konferenz sprach einstimmig ihr Vertrauen

ju der Erziehungsbehörde aus.

Granbünden. Schulwesen. Betreffend die Verwendung der Bolksschulsubvention beantragt die Regierung: 1. 30,000 Fr. für Ausschsferung der Lehrerbesoldungen (à Fr. 50), 2. 27,000 Fr. für den Bau von Lehrerseminarien und die Ausbildung von Lehrkräften (zunächst Amortisation der Konviktbauschutd, Spezialkurse, Reallehrerausbildung). 3. 18,000 Fr. für Schulhausbauten und Errichtung von Turnhallen und Turnpläten. 4. 8000 Fr. für Anschaffung obligatorischer Lehremittel zu ermäßigtem Preise und von Anschaffung schrmitteln, Ernährung und Kleidung armer Schulkinder, Erziehung schwachsinniger Kinder im schulpslichtigen Alter.

Wallis. Es werden von der h. Regierung die Gemeinden, um den Betrag der Schulsubvention, welcher auf das Jahr 1903 fällt, zu verwenden, eingeladen, ihr Schulmaterial zu erneuern und zu vervollsständigen. Zu diesem Zwecke wird ihnen ein außergewöhnlicher Beitrag von 75 Prozent gewährt, welcher jedoch nicht den Ansat von 40 Cts. auf den Kopf der Einwohnerzahl übersteigen darf. Die Gemeinden wers den ausmerksam gemacht, daß dieses ein ganz außergewöhnlicher Beitrag ist, und daß derselbe in Zukunft nur in beschränktem Maße erneuert

merden fonne.

3 Frankreich. Die Refrutenzahl für 1904 foll nur 196,000 Mann gegen 233,000 1903 betragen.

Sprechsaal.

An den Fragesteller im Sprechsal Ur. 38 (Bienenzucht). Das Gediegenste in der Bienenzucht und unsern Verhältnissen am besten angepaßt ist der "Schweizer. Bienenvater". Dieses Buch enthält alles Wissenswerte für Anfänger und Geübtere. Preis Fr. 3.—. Wohnt der Fragesteller im Kanton St. Gallen, so wende er sich an folgende uns bekannte Bienenzüchter, die ihm gewiß gerne Auskunft geben: H. Künzle und Bürkler, Lehrer in Schönenwegen; Meier, Lehrer, St. Georgen, Germann, Lehrer, Steinach, Bezirksschulrat Steiner, Mariaberg u. a.